

Was das wahre christliche Leben ausmacht – Teil 54

Es ist so einfach in den Himmel zu kommen, aber man kommt nicht „einfach so“ in den Himmel! - Teil 2

Von Siegfried W. P. Sauter

Aber NICHT Gott ist schuld an dem Desaster in dieser Welt

Niemand kennt die geistige Welt besser als Gott. Deshalb wollte Er diese katastrophalen Folgen für Seine Schöpfung vermeiden. Es wird kaum Eltern geben, die ihrem Kind nach erfolgreich bestandener Führerscheinprüfung nicht mehrmals sagen: „Fahr vorsichtig!“ Sie wissen nämlich, was die Folgen von unvernünftigem Fahren sein können. Wenn dann doch ein Unfall passiert, würde niemand auf die Idee kommen, den Eltern die Schuld dafür zu geben. Ebenso wenig war es die Schuld Gottes, dass diese Welt durch den Sündenfall von Adam und Eva ins Verderben stürzte.

Die häufig gestellte Frage, wie Gott Leid und Elend auf dieser Welt zulassen kann, ist damit beantwortet. Adam und Eva hatten sich FREIWILLIG für die Nicht-Einhaltung von Gottes Anweisung entschieden und mussten aus eigener Verantwortung heraus die schlimmen Folgen ihrer Fehlentscheidung ausbaden. Deswegen sind wir, als Nachkommen Adams, genauso den Folgen dieses Ungehorsams ausgesetzt.

So wie ein in Deutschland geborenes Baby die deutsche Staatsbürgerschaft bekommt, ist jeder Mensch, der nach Adam und Eva in diese Welt hineingeboren wird, automatisch ein Staatsbürger dieser Welt, die zwar Gott gehört, aber nicht mehr von Ihm, sondern von Satan, regiert wird.

Der Rettungsplan Gottes

In dieser Situation hätte so manch enttäuschter Mensch, wenn er an Gottes Stelle gewesen wäre, gesagt: „Ich wende mich von euch ab. Ihr Menschen seid ja selbst schuld. Ich erschaffe mir einfach ein neues Universum.“ Aber Gott ist gütig, voll der Gnade und barmherzig! ER machte sogar noch den ersten nackten Sündern Kleidern aus Tierfellen, damit sie ihre Blöße bedecken konnten.

1.Mose Kapitel 3, Vers 21

Darauf machte Gott der HERR dem Manne (Adam) und seinem Weibe Röcke von Fellen und bekleidete sie (damit).

Gott machte aber nicht nur das für die beiden ersten Versager, Er tat noch etwas viel

Wichtigeres: ER setzte SOFORT einen Rettungsplan in Kraft! Das zeigt auf, wie sehr Er uns liebt – viel, viel mehr als wir es uns vorstellen können! Welch eine Gnade! Welch anderer Gott bietet so etwas an?

Und dieser Plan heißt: Jesus Christus! SEIN Name bedeutet so viel wie „Retter“.

Wir wollen hier nicht den Schwerpunkt auf die geistlichen Vorgänge bis zum Erscheinen von Jesus Christus auf unserer Welt legen, sondern vielmehr davon überzeugen, dass der himmlische Vater Seinen eingeborenen Sohn Jesus Christus als die einmalige und einzigartige Möglichkeit in diese Welt gebracht hat, die den Menschen in Ewigkeit bei Ihm den Positivbereich bringen kann, soweit der Mensch es bereitwillig zulässt. Dabei ist es wichtig zu erkennen, dass jeder Mensch selbst entscheidet, ob er in Gottes gesegnetem Licht leben oder weiter in der Finsternis an der Wand tappen will.

Dazu wollen wir uns einmal aus Gottes Sicht ein Menschenleben anschauen und daran erkennen, dass dahinter mehr steckt als wir meist ahnen oder wissen.

1. Uns Menschen gab es bereits vor Grundlegung der Welt

Epheserbrief Kapitel 1, Verse 4-6

4 Denn in Ihm (Jesus Christus) hat Er (der himmlische Vater) uns ja schon VOR der Grundlegung der Welt dazu erwählt, dass wir heilig und unsträflich (untadelig; ohne Fehl) vor Seinem Angesicht dastehen sollten, 5 und hat uns in Liebe durch Jesus Christus zu Söhnen, die Ihm angehören sollten, vorherbestimmt nach dem Wohlgefallen (Ratschluss) Seines Willens, 6 zum Lobpreis der Herrlichkeit Seiner Gnade, die Er uns in dem Geliebten (Jesus Christus) erwiesen hat.

2. Wir sind nur Gäste auf dieser Welt

Psalmen Kapitel 119, Vers 19

Ich bin nur ein Gast auf Erden: Verbirg Deine Gebote nicht vor mir.

3. Nach diesem irdischen Leben ist unsere Existenz nicht zu Ende.

1.Petrusbrief Kapitel 5, Vers 10

Der Gott aller Gnade aber, Der uns berufen hat zu Seiner ewigen Herrlichkeit in Christus, Der wird euch nach einer kurzen Leidenszeit vollbereiten, festigen, stärken und gründen.

Denn wir Jüngerinnen und Jünger sind erschaffen worden, um mit Jesus Christus zusammen in Seiner Herrlichkeit zu leben.

Deutliche Worte über die Länge unseres gegenwärtigen Lebens auf der Erde finden wir in:

Jakobusbrief Kapitel 4, Verse 13-14

13 Weiter nun: Ihr, die ihr sagt: »Heute oder morgen wollen wir in die und die Stadt ziehen, wollen dort ein Jahr bleiben, Geschäfte machen und Geld verdienen«, – 14 und ihr wisst doch nicht, was der morgige Tag bringen wird, wie es dann um euer Leben steht. Ihr seid doch nur ein Rauch (Hauch), der FÜR KURZE ZEIT sichtbar wird und dann verschwindet.

Wohin verschwinden wir? In die von uns momentan noch unsichtbare Welt.

2.Korintherbrief Kapitel 4, Verse 17-18

17 Denn die augenblickliche, leicht wiegende Last unserer Leiden bringt uns in überschwänglicher Weise über alles Maß hinaus ein ewiges Vollgewicht von Herrlichkeit ein, 18 weil wir den Blick nicht auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare richten; denn das Sichtbare ist zeitlich (vergänglich), das Unsichtbare aber bleibt EWIG.

Betrachten wir unser gegenwärtiges Leben aus dieser Sicht, da erscheint uns doch so manches unserer Probleme schon kleiner, und dann sollten wir uns wegen unserer Lebenskurze weniger mit unseren weltlichen Problemen beschäftigen, sondern mit dem Wesentlichen.

Was ist das Wesentliche?

Nehmen wir dazu ein Beispiel aus dem Alltag. Du wurdest zu einem Essen eingeladen, und es hat sehr gut geschmeckt. Es interessiert Dich, wer dieses leckere Essen zubereitet hat, und Du versuchst, es herauszufinden. Würdest Du dabei auf die Idee kommen, den Hersteller des Herdes nach dem Rezept dieser Mahlzeit zu fragen? Sicherlich nicht. Vermutlich wirst Du Dich bei demjenigen erkundigen, der das Gericht gekocht hat.

Suchen wir nach dem Wesentlichen in unserem Leben, dann finden wir die Antwort bei Dem, Der uns gemacht hat. Und Dieser antwortet: „ICH bin GOTT und DAS WESENTLICHE“. ER allein weiß über unser Leben ganz genau Bescheid. Und damit wir das Leben auf dieser Welt erfolgreich bewältigen, hat Gott uns Sein Wort, die Bibel, gegeben, worin Er Seine Anweisungen, Gebote und Ratschläge hat niederschreiben lassen. Das hat Er so unvorstellbar gut hinbekommen, dass jeder Mensch weltweit in unserer hochgebildeten Welt sie genauso gut versteht wie unsere Vorfahren vor Tausenden von Jahren.

Von daher sollte jeder Mensch die Bibel als Handbuch für sein Leben akzeptieren, lesen und die Anweisungen des EINZIG WAHREN GOTTES in die Tat umsetzen. Aus Seinem eigenen Mund hört sich das folgendermaßen an:

Josua Kapitel 1, Vers 8

„Höre nicht auf, von diesem Gesetzbuch zu reden, und sinne Tag und Nacht darüber nach, damit du auf die Beobachtung alles dessen, was darin geschrieben steht, bedacht bist; denn alsdann wirst du glücklichen Erfolg bei deinen Unternehmungen haben, und alsdann wird dir alles gelingen.“

Einfach, kurz und verständlich in mehr als 2 500 Sprachen! So genial und unkompliziert ist unser Schöpfer! Ich bin unserem HERRN so unendlich dankbar, dass Er uns mit so wenigen treffenden Worten Seine Anweisungen vermittelt.

Vergleichen wir damit die Gesetzbücher unserer Regierungen – in Deutschland gibt es zum Beispiel über 150 000 Gesetze und Verordnungen – können wir auch hier die Folgen des verloren gegangenen Segens erkennen.

Adam und Eva hatten nur EINE EINZIGE ANWEISUNG von Seiten Gottes und hatten es nicht geschafft, sich daran zu halten. Ab diesem Zeitpunkt war ihnen nichts mehr gelungen, und Chaos war die Folge davon – so wie es heute noch bei vielen Nachkommen Adams zu beobachten ist und sie deshalb weiterhin, wie Blinde, an der Wand tappen. Einer Menge Menschen könnte so viel mehr gelingen, wenn sie sich an **Jos 1:8** halten würden!

Sprüche Kapitel 2, Verse 7-8

7 ER hält für die Rechtschaffenen Glück in Bereitschaft und ist ein Schild für die, welche unsträflich wandeln, 8 indem Er die Pfade des Rechts behütet und über dem Ergehen Seiner Frommen wacht.

Lass Dich nicht von Menschen täuschen – selbst wenn sie sich „Christen“ nennen -, die sich nicht an die Bibel halten und dennoch vielleicht ein ganzes Leben lang erfolgreich waren. Lerne das Leben aus Gottes Sicht zu sehen, und lenke Deine Aufmerksamkeit auf Gottes Gesetzbuch. Oftmals wissen wir auch nicht, was so manch erfolgreiche Mensch durchmacht, wenn er sich im Alter aus dem öffentlichen Leben zurückzieht, wie zum Beispiel:

- Keine Anerkennung mehr
- Keine Aufgaben, denen er sich noch widmen kann
- Einsamkeit
- Selbstvorwürfe

- Ungewissheit, was auf ihn zukommt
usw.

All das kann Jahre des restlichen Erdenlebens dieser ehemals so „erfolgreichen“ Menschen mindestens unangenehm beeinträchtigen. Von daher kannst Du vielleicht besser verstehen, was Gott Seinen Kindern im Gegensatz dazu mit Seiner Herrlichkeit anbietet und vor welchen Problemen Er uns bewahren will.

Gott will NICHT, dass es ihnen lediglich für eine kurze Zeit in dieser Welt gutgeht und ihnen dabei alles gelingt, sondern dass sie hier in allen Lebensbereichen gesegnet sind als Säugling, Kind, Erwachsener, Eltern, im Alter und vor allen Dingen danach in der Ewigkeit.

Psalmen Kapitel 1, Verse 1-3

1 Wohl dem, der NICHT wandelt im Rat (nach den Lehren) der Gottlosen und NICHT tritt auf den Weg der Sünder, NOCH sitzt im Kreise der Spötter, 2 vielmehr Gefallen hat am Gesetz des HERRN und sinnt über Sein Gesetz bei Tag und bei Nacht! 3 Der gleicht einem Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Früchte bringt zu rechter Zeit und dessen Laub nicht welkt; und alles, was er beginnt, das gelingt.

Zweifellos kannst Du hier erkennen, dass der wirklich glückliche Mensch mit Gott geht! Leider haben viele Menschen weder Interesse an Gott noch an dem, was Er sagt. Und weil sie sich an ihrem gebildeten Verstand und an nicht-göttlichen Richtlinien orientieren, versäumen sie das Wesentliche in diesem irdischen Leben, nämlich die persönliche Verbindung mit dem Schöpfer wiederherzustellen und in dieser Beziehung zu bleiben.

Sprüche Kapitel 3, Verse 5-6

5 Vertraue auf den HERRN mit ganzem Herzen und verlass dich NICHT auf eigene Klugheit; 6 denke an Ihn auf allen deinen Wegen, so wird Er dir die Pfade ebnen.

Das Einzige, womit mancher Mensch die Bibel doch noch in Verbindung bringt, sind die 10 Gebote. Das ist fürs Erste nicht schlecht; aber leider zu wenig, um langfristig oder sogar ewig beim himmlischen Vater in den Plus-Bereich zu kommen.

Ein großer Teil der Menschen hat dennoch das Bedürfnis und den Wunsch, einmal in den Himmel zu kommen. Aber Gottes Wort, die Bibel, sagt ausdrücklich, dass ein Mensch weder durch persönliche Leistung noch durch seinen Versuch, die 10 Gebote zu halten, das himmlische Ziel erreichen kann. Selbst wenn er davon überzeugt ist, ein „guter Mensch“ zu sein, weil er:

- Als Baby getauft wurde

- Mit erstaunlicher Regelmäßigkeit Weihnachten besinnlich vor dem Tannenbaum feiert
- Im christlichen Abendland lebt

wird er deswegen leider nicht im Himmel ankommen.

Ein weiterer großer Irrtum ist die Annahme, dass Gott entscheiden würde, wer einmal mit Ihm leben darf. Die Bibel sagt, dass wir uns für Gott entscheiden sollen und zwar NOCH HEUTE, weil wir nicht wissen, was morgen auf uns zukommt, so wie es Josua zum Volk Gottes gesagt hat:

Josua Kapitel 24, Vers 15

„Wollt ihr euch aber nicht dazu verstehen, dem HERRN zu dienen, so entscheidet euch HEUTE, wem ihr dienen wollt, ob den Göttern, denen eure Väter jenseits des Euphratstromes gedient haben, oder den Göttern der Amoriter, in deren Lande ihr wohnt. Ich aber und mein Haus, wir wollen dem HERRN dienen!“

Demzufolge liegt die Wahl eindeutig bei uns. Und wer Gott nicht dienen WILL, hat sich bereits selbst – oftmals ohne es zu wissen – für die ewige Verdammnis entschieden. Das ist eine außerordentlich ernst zu nehmende Angelegenheit und keiner Menschenseele zu wünschen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache